

RS OGH 2003/12/16 4Ob241/03z, 2Ob205/09z, 4Ob2/11i, 16Ok2/11, 3Ob190/11d, 6Ob250/11z, 4Ob46/12m, 100

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 16.12.2003

Norm

ABGB §2

Rechtssatz

Rechtsunkenntnis und Rechtsirrtum sind nur dann nicht vorwerfbar, wenn die (richtige) Gesetzeslage einem Betroffenen trotz zumutbarer Aufmerksamkeit nicht erkennbar war. (Hier: Von einem GmbH-Gesellschafter ist zu erwarten, dass er sich über den Inhalt des GmbH-Gesetzes Kenntnis verschafft.)

Entscheidungstexte

- 4 Ob 241/03z
Entscheidungstext OGH 16.12.2003 4 Ob 241/03z
Veröff: SZ 2003/171
- 2 Ob 205/09z
Entscheidungstext OGH 28.01.2010 2 Ob 205/09z
- 4 Ob 2/11i
Entscheidungstext OGH 12.04.2011 4 Ob 2/11i
Auch; Beisatz: Ein Rechtsirrtum ist dann vorwerfbar, wenn das Unrecht für den Täter wie für jedermann leicht erkennbar war oder wenn sich der Täter mit den einschlägigen Vorschriften nicht bekannt gemacht hat, obwohl er nach seinem Beruf, seiner Beschäftigung oder sonst den Umständen nach dazu verpflichtet gewesen wäre. (T1)
- 16 Ok 2/11
Entscheidungstext OGH 05.12.2011 16 Ok 2/11
Auch; Beisatz: Hier: § 29 Z 1 lit a iVm § 17 Abs 1 KartG 2005. (T2)
Veröff: SZ 2011/142
- 3 Ob 190/11d
Entscheidungstext OGH 14.12.2011 3 Ob 190/11d
Vgl auch; Vgl auch Beis wie T1
- 6 Ob 250/11z
Entscheidungstext OGH 15.03.2012 6 Ob 250/11z
Vgl; Beisatz: Angesichts des Umstands, dass zwischen dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union im Jahr

1995 und dem hier in Rede stehenden Zeitraum bereits mehr als zehn Jahre vergangen waren und das Diskriminierungsverbot des Art 12 EGV zu den ganz zentralen Errungenschaften des gemeinsamen Markts gehört, ist die Rechtsansicht, § 25 Abs 3 GSpG aF sei gemeinschaftsrechtskonform, nicht vertretbar. (T3)

- 4 Ob 46/12m

Entscheidungstext OGH 02.08.2012 4 Ob 46/12m

Vgl auch; Beisatz: Hier: Kartellrechtswidrige Preisabsprache. (T4); Veröff: SZ 2012/78

- 10 ObS 117/12x

Entscheidungstext OGH 02.10.2012 10 ObS 117/12x

Auch

- 2 Ob 223/14d

Entscheidungstext OGH 06.08.2015 2 Ob 223/14d

Auch; nur: Rechtsunkenntnis und Rechtsirrtum sind nur dann nicht vorwerfbar, wenn die (richtige) Gesetzeslage einem Betroffenen trotz zumutbarer Aufmerksamkeit nicht erkennbar war. (T5)

- 3 Ob 55/20i

Entscheidungstext OGH 23.09.2020 3 Ob 55/20i

Vgl; Beis wie T1; nur T5

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0118363

Im RIS seit

15.01.2004

Zuletzt aktualisiert am

10.11.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at